



RHEIN-SIEG-KREIS

LANDRAT

Grußwort

Im Herzen Europas gelegen begeistert das Rheinland seit vielen Jahrhunderten Gäste aus aller Welt. Die sprichwörtliche „Rheinromantik“ verknüpft unsere Region untrennbar mit der sich seit Ende des 18. Jahrhunderts verbreitenden Geisteshaltung von Künstlern und Literaten, die sich von den Auswirkungen der voranschreitenden Industrialisierung zu distanzieren suchen. Aber auch nach der großen Epoche der Romantik war unsere wunderbare Landschaft Inspirationsquelle für eine Vielzahl kreativer Köpfe; unter ihnen ein Mann, der entscheidenden Einfluss auf die europäischen Avantgarden der frühen Jahrzehnte des letzten Jahrhunderts nehmen sollte: Guillaume Apollinaire.

Dem bedeutenden französischen Schriftsteller und Kunstkritiker hat der *Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Bad Honnef* im *Kunstraum Bad Honnef* eine Ausstellung gewidmet, für die ich sehr gern die Schirmherrschaft übernommen habe. Denn unter dem Titel *Der Dichter Guillaume Apollinaire und Honnef – Weltliteratur und rheinische Poesie 1901 bis 1902* widmet sie sich dem Einfluss, die sein Aufenthalt in Bad Honnef auf sein Werk genommen hat. Die hier gewonnenen Erfahrungen und Eindrücke setzten die künstlerische Energie frei, die ihn zur literarischen Kunstform des lyrischen Realismus führte.

Neben seiner Dichtkunst war es aber insbesondere die Kunstkritik, mit der er einen elementaren Einfluss auf die bildenden Künste genommen hat. Diese „zweite“ Karriere fand ihre Anfänge in Reiseberichten aus den Jahren 1901 bis 1902 über das Rheinland und Deutschland, in denen er unter anderem über Besuche von Museen berichtete und sich so eine erste Reputation erwarb. Schon bald sollte er davon ausgehend enge Kontakte zu den aufstrebenden Künstlern der europäischen Avantgarden knüpfen und diese über die Ländergrenzen hinweg maßgeblich beeinflussen.

Das Beispiel Apollinaires macht deutlich, welche verbindenden Charakter die Künste im Allgemeinen haben. Nicht Nationalitäten sind Maßstab für die gemeinsame Arbeit, sondern einzig Ideen und Werte. In diesem Sinne kann man die Avantgarden der klassischen Moderne als frühe Wegbereiter eines Europäisierungsprozesses sehen, deren Ideale zu späterer Zeit auf politischem Terrain wieder aufgegriffen wurden.

Aufzuzeigen, welchen Einfluss sein Aufenthalt in unserer Region auf die Schaffens- und Wirkungskraft eines Guillaume Apollinaire entfaltete, erscheint mir daher als gut gewähltes Thema für die Ausstellung zu Ehren dieses bedeutenden Schriftstellers, dessen Licht bis heute auf Bad Honnef zurückstrahlt.

(Frithjof Kühn)